

## Inhaltsprotokoll

## Öffentliche Sitzung

### Ausschuss für Sport

7. Sitzung  
19. Mai 2017

Beginn: 10.32 Uhr  
Schluss: 12.50 Uhr  
Vorsitz: Karin Halsch (SPD)

### Punkt 1 der Tagesordnung

#### **Aktuelle Viertelstunde**

#### Berliner Bäder-Betriebe

**Stephan Standfuß** (CDU) möchte wissen, wo genau die vom Parlament im Mai 2016 geforderten unbefristeten tarifgebundenen Vollzeitstellen bei den Berliner Bäder-Betriebe geschaffen worden seien.

**Senator Andreas Geisel** (SenInnDS) informiert, dass es insgesamt einen Zuwachs von 17 tarifgebundene Vollzeitstellen bei den BBB gegeben habe. Hauptsächlich handele es sich dabei um Rettungsschwimmer und Fachkräfte bei der Wasseraufsicht.

**Stephan Standfuß** (CDU) fragt, welche Personalabgänge es seit 2016 gegeben habe und was die Gründe dafür gewesen seien. Welche Ursache habe die hohe Fluktuation bei den BBB?

**Senator Andreas Geisel** (SenInnDS) führt aus, dass 5 Personen mit einem Auflösungsvertrag gegangen seien, 63 hätten die BBB mit dem Ende der Saisontätigkeit verlassen, 29 seien in Rente gegangen, 3 Mitarbeiter hätten eine Kündigung erhalten, 4,5 Mitarbeiter hätten gekündigt und 2 Arbeitnehmer seien verstorben.

Hierin sehe er keinen Beleg für die Annahme, dass das Arbeitsklima bei den BBB schlecht sei. Das ändere aber nichts an der Tatsache, dass an der schwierigen Personalsituation bei den BBB etwas geändert werden müsse.

### Sportanlagenlärmschutzverordnung

**Dennis Buchner** (SPD) interessiert, ob die Sportanlagenlärmschutzverordnung mittlerweile beschlossen worden sei.

**Staatssekretär Christian Gaebler** (SenInnDS) teilt mit, dass der Bundestag der Sportanlagenlärmschutzverordnung gestern zugestimmt habe. Somit trete die VO drei Monate nach der Veröffentlichung im Gesetzblatt in Kraft. Für den Sport sei das ein großer Fortschritt. In Berlin werde damit die Nutzung der Sportflächen in der Mittags- und Abendzeit deutlich vereinfacht. Mit dem neuen Urbanen Gebiet würden auch für neue Planungsgebiete weitere Optionen geschaffen, und der Altanlagenbonus sei gesichert.

-----

**Vorsitzende Karin Halsch** stellt fest, dass keine weiteren Fragen vorlägen.

### Stadion Hertha BSC

**Senator Andreas Geisel** (SenInnDS) berichtet, dass der Senat inzwischen konstruktive Gespräche mit Hertha BSC geführt habe. Er hoffe, dass man in Kürze zu einer guten gemeinsamen Lösung komme.

### Punkt 2 der Tagesordnung

Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs [0027](#)  
Schwimmfähigkeit der Berliner Kinder Sport  
(auf Antrag der Fraktion der CDU)

Hierzu: Anhörung

Siehe Wortprotokoll.

### Punkt 3 der Tagesordnung

Antrag der Fraktion der CDU [0032](#)  
Drucksache 18/0255 Sport  
**Berliner Sportvereine zusätzlich individuell** Haupt  
**entschädigen**

**Stephan Standfuß** (CDU) erklärt, dass es seiner Fraktion vor allem um die Vereine gehe, die auch künftig aufgrund des schlechten Zustands der Hallen geschädigt würden. Diese Vereine sollten zusätzlich individuell entschädigt werden.

**Staatssekretär Christian Gaebler** (SenInnDS) informiert, dass die Vereine das finanzielle Hilfsangebot gut angenommen hätten. Mehr als die Hälfte habe bereits Unterlagen eingereicht, und erste Zahlungen seien geleistet worden. Auf Bitten des Landessportbunds sei die Abgabefrist bis Ende Mai verlängert worden. Alle betroffenen Verbände hätten ihre Ansprüche angemeldet und sich teilweise für die unbürokratische Unterstützung bedankt. Das Notfallbudget biete seiner Ansicht nach einen ausreichenden Puffer.

Lediglich ein Verein habe öffentlich Bedenken geäußert, dass die Hilfe nicht ausreiche. Unterlagen habe dieser Verein bisher nicht eingereicht.

Es könne nur Entschädigung für Dinge geben, die im Rahmen des Sportförderungsgesetzes förderungswürdig seien. Scheinbar hätten einzelne Vereine weitergehende Vorstellungen, aber dem könne nicht entsprochen werden.

Eine darüber hinausgehende individuelle Unterstützung, wie sie die CDU fordere, sei nicht zweckdienlich, da sie Einzelfallprüfungen erforderlich mache. Man sei aber bestrebt, den bürokratischen Aufwand sowohl für die Vereine als auch für die Verwaltung möglichst gering zu halten. Er gehe davon aus, dass mit den bereits vorhandenen Mitteln alles Notwendige abgedeckt werden könne.

**Dennis Buchner** (SPD) begrüßt das Vorgehen des Senats. Dadurch würden betroffene Vereine einerseits mit einer Pauschalsumme und andererseits einer Summe, die sich an der Mitgliederzahl orientiere, entschädigt. Zudem würden die besonders stark betroffenen Verbände unterstützt und ein Härtefallfonds vorgehalten.

Der Antrag der CDU-Fraktion habe sich aus Sicht seiner Fraktion erledigt. Es gebe keine Anhaltspunkte für eine ungerechte Behandlung von Vereinen. Die CDU wolle die „tatsächlich entstandenen Schäden“ ersetzen. Es sei jedoch kaum möglich nachzuweisen, welcher Schaden konkret durch die Belegung der Hallen mit Geflüchteten entstanden sei und welcher schon vorher vorhanden gewesen sei. Auch Schäden, die durch ausgetretene Mitglieder entstanden seien, könnten nicht genau ermittelt werden. Des Weiteren fordere die CDU: „Die Finanzierung soll aus dem Sozialhaushalt erfolgen.“ Den dahinterstehenden Gedanken: Für Schäden, die durch Geflüchtete entstanden seien, müsse der Sozialhaushalt aufkommen. – halte er für kleinkariert. Entscheidend sei, dass die Vereine ein Dankeschön dafür erhielten, dass sie den Geflüchteten ihre Hallen zur Verfügung gestellt hätten. Das sei keine klassische Entschädigung oder Schadenersatzleistung. Insofern sei es nicht entscheidend, aus welchem Haushalt die Mittel kämen.

**Stefan Förster** (FDP) teilt mit, dass alle drei von seiner Fraktion kontaktierten bezirklichen Sportämter mit der jetzigen Regelung zufrieden seien. Insofern halte er den Antrag der CDU-Fraktion für zu spät und für entbehrlich.

**Notker Schweikhardt** (GRÜNE) erinnert daran, dass die CDU-Fraktion noch vor einem Jahr einen Antrag der Fraktion der Grünen mit gleichem Inhalt abgelehnt habe. Im Übrigen schließe er sich seinen beiden Vorrednern an.

**Stephan Standfuß** (CDU) erklärt, dass der Antrag eingebracht worden sei, weil seine Fraktion noch eine Deckungslücke sehe. Diese könne nicht beziffert werden, da noch nicht klar sei, ab wann die Hallen wieder zur Verfügung stünden.

Die Mittel aus dem Sozialhaushalt zu nehmen, halte er nach wie vor für das korrekte Vorgehen.

**Frank Scheermesser** (AfD) teilt mit, dass sich seine Fraktion dem CDU-Antrag anschließe. Auch die AfD-Fraktion habe eine individuelle Schadensfeststellung durch einen Gutachter gefordert.

**Staatssekretär Christian Gaebler** (SenInnDS) betont, dass die Mittel zwar aus dem Einzelplan 05 kämen, aber es handele sich um überplanmäßige Ausgaben, die ansonsten als Restmittel zurückgegeben würden.

**Stephan Standfuß** (CDU) wendet ein, dass man die Mittel in diesem Fall auch für andere sportliche Zwecke hätte ausgeben können.

**Staatssekretär Christian Gaebler** (SenInnDS) stellt richtig, dass die Mittel normalerweise weggefallen wären, da sie im vergangenen Jahr nicht vollständig ausgegeben worden seien.

Der **Ausschuss** empfiehlt die Ablehnung des Antrags Drucksache 18/0255.

#### Punkt 4 der Tagesordnung

##### **Verschiedenes**

Siehe Beschlussprotokoll.